

## Fasnet 1999

Präsident:	Erens, Norbert
Stellvertreter:	Puschke, Klaus
Narrenvater:	Puschke, Klaus
Narrenmutter:	Halbhuber, Helmut
Schriftführer:	Boonekamp, Alfred
Säckelmeister:	Maier, Wolfgang
Narrenpolizist:	Zündel, Franz-Josef
Chronist:	Scherer, Josef

Elferäte:	Gleichauf, Willi
	Speth, Franz-Josef
	Veit, Alfred
	Willibald, Arnold

Ehren-Präsidenten:	Seegeer, Erich
	Scheitler, Klaus
Ehren-Narrenvater:	Stefan, Fritz
Ehren-Säckelmeister:	Seyfried, Franz
Ehren-Narrenpolizist:	Beil, Heinrich

Ehren-Elfer:	Ehninger, Georg
	Joos, Hubert
	Dilger, Alois
	Häubler, Hans
	Gumberger Siegfried

## **Narrengesellschaft Oberuhldingen e.V.**

**Jahreshauptversammlung der Narrengesellschaft Oberuhldingen e.V.**

Liebe Närrinnen und Narren,  
Mitglieder der Zünfte und Gruppen,  
sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit laden wir Sie zur

**Jahreshauptversammlung  
der Narrengesellschaft  
Oberuhldingen e.V.**

**am Mittwoch, 11. November 1998,  
20.01 Uhr**

**im "Uhdinger Hof", Oberuhldingen**  
recht herzlich ein.

### **Tagesordnung:**

1. Begrüßung
2. Totenehrung
3. Bericht
  - a) Präsident
  - b) Schriftführer
  - c) Kassenwart
  - d) Kassenprüfer
  - e) Gruppenführer
4. Entlastung der Vorstandschaft
5. Wahlen
  - a) Präsident
  - b) 2. Vorstand
  - c) Schriftführer
  - d) Kassenwart
  - e) Kassenprüfer
6. Vorschau und Beratung Fasnet 1999  
(auswärts und Dorf)
7. Anträge und Wünsche

Anträge sind acht Tage vor der Versammlung schriftlich beim Präsidenten einzureichen.

*Gez. N. Erens, Präsident*  
*A. Boonekamp, Schriftführer*

## **Narrengesellschaft Oberuhldingen e.V.**

**Jahreshauptversammlung der Narrengesellschaft Oberuhldingen e.V.**

Liebe Närrinnen und Narren,  
Mitglieder der Zünfte und Gruppen,  
sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit laden wir Sie zur

**Jahreshauptversammlung  
der Narrengesellschaft  
Oberuhldingen e.V.**

**am Mittwoch, 11. November 1998,  
20.01 Uhr**

**im "Uhdinger Hof", Oberuhldingen**

recht herzlich ein.

**Die Tagesordnung entnehmen Sie bitte dem letzten Gemeindeblatt.**

Anträge sind acht Tage vor der Versammlung schriftlich beim Präsidenten einzureichen.

*Gez. N. Erens, Präsident*  
*A. Boonekamp, Schriftführer*

Am 11.11.1998 wurde die Fasnet 1999 mit der Jahreshauptversammlung im Gasthaus "Uhlödinger-Hof" durch den Präsidenten Norbert Erens eröffnet.

### Die Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Totenehrung
3. Berichte
  - a. Präsident
  - b. Schriftführer
  - c. Säckelmeister
  - d. Kassenprüfer
  - e. Gruppenführer
4. Entlastung der Vorstanderschaft
5. Neuwahlen
  - a. Präsident
  - b. Stellvertreter
  - c. Schriftführer
  - d. Säckelmeister
  - e. Kassenprüfer
6. Vorschau und Beratung Fasnet 1999  
(Auswärts und Dorf)
7. Anträge und Wünsche

### 1. Begrüßung:

Präsident Norbert Erens eröffnete die Sitzung und begrüßt neben den zahlreich gekommenen Mitgliedern insbesondere die Ehrenpräsidenten Erich Seeger und Klaus Scheitler, sowie die Ehrenelfer

## Narren-gesellschaft Oberuhldingen e.V.

**Jahreshauptversammlung am 11. November 1998 im "Uhdinger Hof", Oberuhldingen**

### Auszüge

Präsident Norbert Erens konnte auch in diesem Jahr die zahlreich gekommenen Mitglieder und Ehrengäste begrüßen. Neben den Ehrenpräsidenten W. Seeger und K. Scheitler, waren die Ehrenelfer G. Ehninger und H. Häusler gern gesehene Gäste. Bürgermeister Dr. Bürk vertrat die Fahnen der Gemeinde. Weiterer Gast war "Südkurier"-Reporter N. Kleinstück.

Es folgten die Berichte des Präsidenten und Schriftführers, die das vergangene Vereinsjahr sowohl während der Fasnet 1998, das Geschehen innerhalb des Alemannischen Narrenrings, als auch die Arbeit in den Sitzungen während des Jahres beleuchteten. In diesem Jahr tagten außerdem zwei beauftragte Projektgruppen, um unsere Fasnet noch attraktiver und effektiver zu gestalten. Den Bericht des verhinderten Kassiers W. Maiser las Helga Boonekamp vor. Sie schlug der Versammlung auch als Kassenprüferin die Entlastung vor, welche einstimmig erteilt wurde. Es folgten die Berichte der einzelnen Gruppenführer (Streibehexen), Gerhard Enderle (Zimmerleute), Andy Scheitler (Birnauer Rebmännle), Norbert Förtsch (Laubengiggeler) und Uwe Poisel (Oberuhldinger Mönche). Alle Gruppen sind nicht nur vor und während der eigentlichen Fasnet, sondern auch während des Jahres sehr aktiv.

Als nächster Tagesordnungspunkt stand die Entlastung der Vorstandschaft an, die Bürgermeister Bürk mit einem "Kür"- und einem "Pflichtteil" hervorragend meisterte. So wurden die Leistungen der Vorstandschaft, des Elferrates und aller Aktiven gewürdigt und eine einstimmige Entla-

stung durch die Versammlung herbeigeführt.

Anschließend fanden die turnusgemäßen Wahlen der Vorstandschaft für die nächsten zwei Jahre mit folgendem Ergebnis statt: Präsident Norbert Erens, 2. Vorstand Klaus Puschke, Schriftführer Alfred Boonekamp, Kassier Wolfgang Maier (alle wiedergewählt). Zu Kassenprüfern wurden bestellt: Tanja Distel (Streibehexen) und Wilfried Möking (Zimmerleute).

Vorschau für die Fasnet 1999, die auch im Zeichen von zwei Jubiläen steht: 30 Zimmerleut und 50 Jahre Streibehexen.

Die vorläufig wichtigsten Daten sind wie folgt festgelegt worden:

**29. Januar 1999**

Nachtumzug, veranstaltet von den Streibehexen.

**06. Februar 1999**

Narrenschaue in der Lichtenberghalle (es findet nur eine Vorstellung statt!)

**10. Februar 1999**

Mönchsball in der Lichtenberghalle

**13. Februar 1999**

Neu! Maskenball mit Prämierung in der Lichtenberghalle

**15. Februar 1999**

Närrischer Frühschoppen im "Uhdinger Hof"

**16. Februar 1999**

Fasnetsbeerdigung im "Uhdinger Hof"

Die Brauchtumsveranstaltungen am "Schmotzige Dunschtig" und "Rosementig" bleiben im Grunde unverändert.

Folgende Umzüge werden besucht und von den "Mönchen" begleitet:

15. Januar 1999 Nachtumzug in Beuren, 24. Januar 1999 Baidnt (mit Bus), 29. Januar 1999 Nachtumzug der Streibehexen Oberuhldingen, 31. Januar 1999 Neukirch, 7. Februar 1999 Bermatingen und 14. Februar 1999 Gemeinschaftsumzug in Unteruhldingen.

**Antrag zur Versammlung:**

Präsident N. Erens stellte Antrag auf Haftentlastung seiner Person beziehungsweise auf Haftungsfreistellungserklärungen, z.B. bei Umzügen, Mietverträgen und sonst. Verträgen mit Dritten, um nicht bei jeder Unterschriftsleistung vorher eine Mitgliederversammlung einberufen zu müssen. Diesem Antrag wurde von der Versammlung einstimmig zugestimmt.

Bei verschiedenen Wortmeldungen war zu hören, daß aktive Närrinnen und Narren, auch solche, die Verantwortung übernehmen wollen sowohl im Elferrat, als auch bei den einzelnen Gruppen herzlich willkommen sind.

Alles in allem war man mit der Durchführung und dem Erfolg in der letzten Fasnet zufrieden und freut sich auf die nahende Fasnachtszeit mit ihren vielen Aktivitäten. In diesem Sinne bedankte sich Präsident Erens bei den 77 gekommenen Mitgliedern und Gästen.

gez. Boonekamp, Schriftführer

Georg Ehninger und Hans Häubler.

Weiterhin war Bürgermeister Dr. Bürk ein gern gesehener Gast. Als Vertreter des "Südkurier" konnte er Hr. Kleinstück willkommen heißen.

Gegen die vorgetragene und ausgelegte Tagesordnung erfolgten lt. Abstimmung keine Einwände.

## 2. Totenehrung:

Im Gedenken an die verstorbenen Mitglieder der NGO erhoben sich die Anwesenden zu einer Gedenkminute von den Plätzen.

## 3. Berichte:

### a. des Präsidenten

Närrische Mitglieder der NGO, liebe Gäste. Ich möchte wie in den vergangenen Jahren meinen Bericht im wesentlichen auf die Belange und Geschehnisse im ANR beschränken. Die Ereignisse im Dorf und im Vereinsgeschehen werdet Ihr dann im Bericht des Schriftführers und der Gruppenführer erfahren. Dies bedeutet aber nicht, daß ich kein Resümee über die vergangene Fasnet ziehen werde. Nach einer in meinen Augen guten Fasnet 1998, die wir ohne Schaden bewältigt haben, möchte ich es mir nicht nehmen lassen, mich bei allen die zum guten Gelingen beigetragen haben, zu Bedanken.

# Gemeinderatssitzungen haben noch weniger Zuhörer

Trost für Oberuhldinger Narren von Bürgermeister Dr. Bürk

**Uhldingen-Mühlhofen** (hk) Norbert Erens ist neuer und alter Präsident der Narrengesellschaft Oberuhldingen (NGO). Das beschlossen die zahlreich erschienenen Mitglieder während der Jahresversammlung im „Uhldinger Hof“. Keine Veränderungen auch im weiteren Vorstand: Sein Stellvertreter ist Klaus Puschke, Schriftführer ist

Alfred Boonekamp, Säckelmeister Norbert Maier. Erens kündigte an, daß er dieses Amt zum letzten Mal ausüben werde; im Jahr 2001 außerdem „einige hochdekorierte Plätze“ im Vorstand frei würden: „Macht Euch dazu schon ‘mal Eure Gedanken“, forderte der wiedergewählte Narren-Präsident die versammelten Mitglieder auf.

In seinem Bericht verwies Erens auf eine „gute Fasnet 1998“, man habe wieder eindrücklich bewiesen, daß die Fasnet und Brauchtumpflege in der NGO „einen hohen Stellenwert“ habe. Als Wermutstropfen bezeichnete er das mangelnde Interesse in der Bevölkerung an den Narrenschauspielen, was aber „sicher nicht an den Darbietungen“ liege. Erens erinnerte auch an das 50jährige Jubiläum der Streibehexe beziehungsweise 30jährige der Zimmerleute im kommenden Jahr.

Zufrieden zeigte sich Schriftführer Alfred Boonekamp, wengleich auch er einige kritische Töne anbrachte.

Ihm zufolge war es eine „anstrengende Fasnet“, habe man doch an 20 Tagen 24 Termine wahrgenommen. Als „einmaligen Erfolg“ definierte er den am Schmotzigen Dunschtig erstmals veranstalteten Hemdglonkerjuck in der Lichtenberghalle, der bereits seine Nachahmer fände. Boonekamp monierte den sich in allen Vereinen abzeichnenden Trend, daß immer weniger junge Mitglieder bereits seien, Verantwortung zu übernehmen. „Hier müssen wir uns echte Gedanken machen“, betonte er.

Stellvertretend für Kassier Maier erwähnte Helga Boonekamp vermehrte Ausgaben im vergangenen

Jahr. Die Berichte der jeweiligen Gruppenführer (Hubert Wagner für die „Streibe-Hexe“, Andreas Scheitler für die „Birnauer Rebmännle“, Norbert Förtsch für die „Laubengiggeler“, Gerhard Enderle für die „Zimmergilde“ und Uwe Poisel für die „Mönche“ waren wie üblich durchweg von Optimismus geprägt. Bürgermeister Dr. Ralph Bürk, der zum Wohlwollen der Versammlung ein Gedicht „Wie schad“, daß ich kein Schultes bin“ vortrug und damit bei Erens die Hoffnung auf eine baldmöglichste Büttenrede des Gemeindeoberhaupt weckte, bezeichnete die letztjährige Fasnet als „einfach schön“: „Von mir aus braucht ihr nichts zu verändern“.

\*

sagte Bürk. Und: „In die Gemeinderatssitzung kommen noch weniger Leute, und die kostet keinen Eintritt.“

Geeinigt wurde sich dann aber doch auf einige, schon zuvor in Projektgruppen vorgeschlagenen Veränderungen: So wird es in der diesjährigen Oberuhldinger Fasnet nur noch eine Narrenschauspiel, anstelle der Zweiten

Schau es einen Maskenball mit Maskenprämierung geben. Die Schülerbefreiung am Schmutzigen Donnerstag wird erstmals nach derjenigen der Kindergartenkinder erfolgen.

Die NGO wird auch im nächsten Jahr mehreren Narrenvereinen aufgrund deren Besuches zum letztjährigen Jubiläum der NGO einen Gegen-

besuch abstatten: Am 15. Januar 1999 am Nachtumzug der Narrenzunft „Tryllenbühler Beuren“, am 24. Januar beim Narrensprung der Narrenzunft „Raspler Baidnt“, am 31. Januar beim Umzug der Narrenvereinigung „Ho La Gi Neukirch“ und am 7. Februar beim Jubiläumstreffen der „Bärenzunft Bermatingen“.



Sie wurden einstimmig zum Vorstand der Narrengesellschaft Oberuhldingen wiedergewählt (v.l.n.r.): Zweiter Vorsitzender Klaus Puschke, Präsident Norbert Erens und Schriftführer Alfred Boonekamp. Es fehlt Kassier Wolfgang Maier.

Bild: Kleinstück

Ein Aussenstehender sieht nicht, welcher enormer Aufwand geleistet werden muß um eine zufriedenstellende Fasnet durchzuführen. Es wurde auch in diesem Jahr wieder eindrücklich bewiesen, daß die Fasnet und Brauchtumpflege in der NGO einen hohen Stellenwert hat.

Präsident Norbert Erens bedankte sich bei seinem "Vize" Klaus Puschke, bei der Gemeindeverwaltung, der FFW Abt. Oberuhldingen, bei dem DRK, beim Musikverein Oberuhldingen, der Mönchskapelle, Schulleitung Lichtenberghalle und Hausmeister, sowie bei seinen Vorstands- und Elferratsmitgliedern und den Gruppenführern. Desweiteren berichtete Präse Norbert Erens über die verschiedenen Sitzungen im ANR die über das Jahr doch sehr viel Zeit in Anspruch nehmen.

#### b.) Schriftführer:

Schriftführer Alfred Boonekamp beleuchtete nochmals die Fasnet 1998. Er wies auf die vielen Veranstaltungen und Umzüge hin, die alle gut über die Bühne gingen. Einziger Wehrmutstropfen ist wohl das mangelnde Interesse der Bevölkerung (Narrenschaue), was aber sicher nicht an der Qualität der Darbietungen liegt. Auch er bedankte sich nochmals bei allen, die sich um die Oberuhldinger Fasnet verdient gemacht haben.

## Hoorig! Hoorig! Narren in der Lichtenbergschule



Mit fröhlichem Narri Narro, Schellenklang und Gutsele hielt am 26. Januar 1999 in der Lichtenbergschule die Fasnet ihren Einzug.

Im prallvollen Musiksaal stellten sich erstmals Abordnungen von sieben Narrengruppen aus Ober- und Unteruhldingen den Viertklässlern vor.

Viel gab es zu erfahren und zu bewundern über die Gruppen und Bräuche, die bunten selbstgefertigten Häs, die eindrucksvollen, geschnitzten Masken. Es war lehrreich zu hören, daß eine so prachtvolle Ausstattung viel kostet und gepflegt sein will. Die Gruppen berichteten auch über ihre Gründungen. Und so war zu erfahren, daß die Streibehexen 1999 seit 50 Jahren bestehen.

Puper, Fledermäuse, Rebmännle, Streibehexen, Laubeggigeler, alle Figuren sind der hiesigen Natur- und Kulturlandschaft entlehnt und tragen deren Symbole. Das konnten die Kinder anschaulich und lebensnah erfahren. Auch die Zimmermannsgilde stellte sich vor und berichtete vom Narrenbaum-Brauch. Für die Fasnets-Musik sorgt der hiesige Fanfarenzug in schmucker Landsknechtstracht. Dieses Jahr wird er von einem Drachen-Häs begleitet. Eine Schulstunde war schnell vorbei und mit einem gemeinsam gesungenen "Hoorig, hoorig ..." verabschiedeten sich alle voneinander.

Der Besuch der Narren war ein Farbtupfer und eine Bereicherung des Schulalltags. Ein großes Lob und herzliches Dankeschön an die Beteiligten!

Auf ein Wiedersehen im Jahre 2000 mit schallendem Narri Narro und einem kräftigen HOORIG.

Für die Klassen 4a und 4b:  
D.-M. Wartmann





### c.) Säckelmeister:

Den Bericht des verhinderten Säckelmeisters las Helga Boonekamp vor. Auch in diesem Jahr waren die Einnahmen leider rückläufig. Des Säckelmeisters Trost für die kommende Fasnet: "Lieber eine Tasche voller Taler als voller Löcher."

### d.) Kassenprüfer:

Im Namen der Kassenprüfer berichtete Helga Boonekamp von einer einwandfreien Kassenführung, die zu keinerlei Beanstandung Anlaß gab und schlug der Versammlung die Entlastung vor.

Diese wurde einstimmig erteilt.

### e.) Gruppenführer:

Für die Streibehexen berichtete Hubert Wagner von einer sehr aktiven Gruppe während des Jahres und wies auf das 50-jährige Hexen-Jubiläum hin, das 1999 gefeiert werden kann.

Für die Zimmerleute berichtete Gerhard Enderle, die über das Jahr ebenfalls sehr aktiv waren und auch daß die Zimmerleute auf der Bühne die Elferäte personell unterstützt haben.

Für die Birnauer Rebmannle war ein Bericht von Andreas Scheitler zu hören, für die Laubengiggeler sprach Norbert Förtsch und für die Mönche berichtete Uwe Poisel von einem gut verlaufenen Jahr 1998.

Aus allen Berichten konnte man eine Zufriedenheit feststellen.

## Termine für den Narrenfahrplan 1999

- 15. Januar 1999**  
19.00 Uhr Umzug in Beuren
- 24. Januar 1999**  
14.00 Uhr Umzug in Baidnt (mit Bus)
- 29. Januar 1999**  
19.00 Uhr Jubiläumsumzug  
50 Jahre Streibe-Hexen
- 31. Januar 1999**  
14.00 Uhr Umzug in Neukirch bei Tettngang  
(PKW oder Bus?)
- 6. Februar 1999**  
20.00 Uhr Narrenschau in der  
Lichtenberghalle
- 7. Februar 1999**  
14.00 Uhr Umzug in Bermatingen (PKW  
oder Zug)
- 11. Februar 1999**  
08.00 Uhr Rathaussturm/  
Schülerbefreiung  
14.00 Uhr Narrenbaumstellen  
19.00 Uhr Hemdglonckerumzug  
mit Gloncker-Disco
- 12. Februar 1999**  
14.00 Uhr Kinderumzug mit Kinderball in  
der Lichtenberghalle
- 13. Februar 1999**  
20.00 Uhr Maskenball mit Prämierung in  
der Lichtenberghalle
- 14. Februar 1999**  
13.30 Uhr Gemeinschaftsumzug aller  
Ortsteile in Oberuhldingen
- 15. Februar 1999**  
09.00 Uhr Närrischer Frühschoppen im  
Uhdinger-Hof  
13.30 Uhr Narrenmarkt, Motto:  
Enne Besuch im Zoo
- 16. Februar 1999**  
20.00 Uhr Fasnetausklang mit Beerdigung  
im Uhdinger-Hof

Mit närrischem Gruß  
gez. Norbert Erens  
Präsident

## Narren-gesellschaft Oberuhldingen e.V.

**S'goht degege - Umzüge im Januar**  
Der erste Fasnetumzug führt uns am Frei-  
tag, 15. Januar nach Beuren. Abfahrt mit  
Privat-PKW ab 18.00 Uhr. Umzugsbeginn  
19.00 Uhr.

### Vorschau:

**Sonntag, 24. Januar 1999**

Umzug in Baidnt (mit Bus)

**Freitag, 29. Januar 1999**

Nachtumzug d. Streibehexen Oberuhldin-  
gen

**Sonntag, 31. Januar 1999**

Umzug in Neukirch (mit Bus)

Über zahlreiche Teilnahme aller Gruppen  
würden wir uns freuen.

De Präse  
De Schriftführer

## Narren-gesellschaft Oberuhldingen e.V.

Umzugsteilnahmen

Freitag, 29. Januar 1999

Jubiläumsumzug

der Streibehexen in Oberuhldingen

Sonntag, 31. Januar 1999 in Neukirch

Busabfahrt: 11.30 Uhr bei der Sparkasse

Sonntag, 7. Februar 1999 in Bermatingen

Linienverkehr RAB und Bundesbahn

### Kartenvorverkauf für Narrenschau

Liebe Narrenfreunde!

In diesem Jahr findet die Narrenschau am  
Samstag, 6. Februar 1999, 20.00 Uhr, (nur  
eine Vorstellung) in der Lichtenberghalle  
statt.

Kartenvorverkauf ist am Samstag, 30. Ja-  
nuar 1999, 10.00 bis 12.00 Uhr im Rathaus  
Oberuhldingen.

Am Samstag, 13. Februar 1999 (Fas-  
nachtssamstag), veranstalten wir einen  
Masken- und Kostümball mit Prämierung.  
Karten an der Abendkasse. Wir freuen uns  
jetzt schon über Ihr Kommen.

### Schülerbefreiung

in der Lichtenbergschule

Am "Schmotzige Dunschtig" werden durch  
uns wie immer die Schüler vom Unterricht  
befreit.

Wir veranstalten erstmals für die Schüler  
eine Verlosung. Preise hierfür werden  
noch gerne entgegengenommen.

### Kinderball am Freitag, 12. Februar in der Lichtenberghalle

Im Rahmen des Programms sind **Beiträ-  
ge der Kinder** (Einzel oder Gruppen)  
herzlich willkommen. Wegen der Pro-  
grammgestaltung ist vorherige **Anmel-  
dung** an die Narrenmutter Helmine Halb-  
huber erwünscht.

Hoorig!

De Präse und de Schriftführer

## Narren-gesellschaft Oberuhldingen e.V.

Spendenaufruf

Verehrte Bürgerinnen und Bürger der  
Gemeinde Uhdingen-Mühlhofen

In den nächsten Tagen werden die Samm-  
lerinnen der Narren-gesellschaft Oberuhl-  
dingen eine Haussammlung in **Oberuhl-  
dingen** durchführen, um für die **Kinder-  
und Jugendfasnacht** in Oberuhldingen  
zu sammeln.

Die gespendeten Geldbeträge werden  
u.a. für Wurst und Wecken am schmutzi-  
gen Donnerstag (schmotzigen Dunschtig)  
und zur Finanzierung des großen Kinder-  
balles, der am Fasnetsfreitag, den **12. Fe-  
bruar 1999**, in der Lichtenberghalle in  
Oberuhldingen stattfindet, verwendet.

Bitte lassen Sie sich im Zweifelsfalle von  
den Frauen den Sammlerausweis der  
Narren-gesellschaft Oberuhldingen vorzei-  
gen.

Für Ihre Spende bedanken wir uns im Vor-  
aus recht herzlich.

Mit einem Hoorig, Hoorig isch die Katz  
die Narren-gesellschaft Oberuhldingen.

Wolfgang Maier, Säckelmeister

#### 4. Entlastung der Vorstanderschaft:

Diese nimmt auf Vorschlag Bürgermeister Dr. Bürk vor. Zunächst bedankte er sich namens der Gemeinde und persönlich für die vielen Aktivitäten und Veranstaltungen der NGO in der Gemeinde. Zum Kassenbestand meinte er: "Lieber Schulden als gar kein Geld."

Zum Besuch der Narrenschau: "Bei Gemeinderatssitzungen kostet es nichts, es kommt trotzdem keiner." Die Entlastung der gesamten Vorstanderschaft erfolgt auf Vorschlag des Bürgermeisters einstimmig, worauf dieser die Entlasteten herzlich beglückwünschte.

#### 5. Neuwahlen:

Bürgermeister Dr. Bürk wurde zum Wahlleiter ernannt. Zunächst stand die Wahl des Präsidenten an.

Zur Wahl stand Norbert Erens. Die Wahl erfolgte offen. Ergebniss: Norbert Erens wurde einstimmig in seinem Amt bestätigt. Er nahm die Wahl an und dankte für das Vertrauen. Im Jahr 2001 möchte er aber ins 2. Glied zurücktreten.

Zum 2. Vorsitzenden wurde Klaus Puschke einstimmig gewählt. Zum Schriftführer wurde Alfred Boonekamp (einstimmig) wieder gewählt. Als Kassier wurde Wolfgang Maier (einstimmig) im Amt bestätigt. Alle Vorstandsmitglieder nahmen die Wahl an.

# NARRENFAHRPLAN

## DER GEMEINDE UHLINGEN MÜHLHOFEN



### NARRENVEREIN OBERUHLINGEN E.V.

29.01.1999 FREITAG

19.00 Uhr

Jubiläumsumzug 50 Jahre Streibe-Hexen

30.01.1999 SAMSTAG

10.00 - 12.00 Uhr

Kartenvorverkauf zur Narrenschau im Rathaus

06.02.1999 SAMSTAG

20.00 Uhr

Narrenschau in der Lichtenberghalle

11.02.1999 SCHMOTZIGER DUNSCHTIG

8.00 Uhr

Sturm auf 's Rathaus/ Kinder- und Schülerbefreiung

14.00 Uhr

Narrenbaumstellen

19.00 Uhr

Hemdglonkerumzug mit anschließender Glonker-Disco  
in der Lichtenberghalle

12.02.1999 FREITAG

14.00 Uhr

Kinderball/ Start Kinderumzug am Marktplatz zur  
Lichtenberghalle

13.02.1999 SAMSTAG

20.00 Uhr

Maskenball mit Prämierung in der Lichtenberghalle

14.02.1999 SONNTAG

14.00 Uhr

Gemeinschaftsumzug aller drei Ortsteile in  
Oberuhldingen Start am Gasthof Keßler,  
Oberuhldingen in die Lichtenberghalle



Fastnet



Zu Kassenprüfer wurden neu bestellt:  
Tanja Distel (Streibehexen) und  
Wilfried Möcking (Zimmerleut).

### 6. Vorschau und Beratung Fasnet 1999:

Es liegen 25 Einladungen zu Umzügen  
und Narrentreffen vor.

Folgende Umzüge wurden ausgewählt:

- 15.01.99 Nachtumzug Beuren
- 24.01.99 Umzug Baidt
- 29.01.99 Nachtumzug Streibehexen (O'Uhd.)
- 31.01.99 Umzug Neukirch
- 07.02.99 Umzug Bermatingen
- 14.02.99 Gemeinschaftsumzug in Ober-  
uhldingen. (Ausrichter U'Uhdingen.)

### Dorffasnet:

- 06.02.99 Narrenschau
- 10.02.99 Mönchsball
- 11.02.99 Straßenfasnet und Hemdglonker disco
- 13.02.99 Maskenball mit Prämierung
- 12.02.99 Kinderball
- 15.02.99 Frühschoppen und Narrenmarkt
- 16.02.99 Beerdigung der Fasnet im  
"Uhdinger Hof"

Bei der innerörtlichen Fasnet ergaben sich  
neue Gesichtspunkte: Verzicht auf eine  
2. Narrenschau, dafür Maskenball am  
Fasnet-Samstag. Die Bedienung der Gäste  
bei der Narrenschau und am Maskenball  
soll mit eigenem Personal bestritten  
werden.

# Ganz stolz - Masken aus Holz

„Streibehexen“ in Oberuhldingen feierten mit einem Nachtumzug Geburtstag

**Uhldingen-Mühlhofen** (hk) Fest in ihrer Hand hatten am Freitagabend die „Streibe-Hexen“ der Narrengesellschaft Oberuhldingen den größten Ortsteil der Gemeinde Uhldingen-Mühlhofen: Feierten sie doch mit einem Nachtumzug und einer „Jubiläumshexenparty“ in der Lichtenberghalle bis in die frühen Morgenstunden ihren 50. Geburtstag. Bereits am zeitigen Abend hatte es im Gasthof „Keßler“ einen Zunftmeisterempfang gegeben.

Teilweise zuckende bengalische Feuer, gespenstische Beleuchtung und passende Musik – an Stimmung fehlte es wahrhaftig nicht beim ersten von der Hexenzunft veranstalteten Nachtumzug. Lediglich der just zum Umzugsbeginn einsetzende Schneefall und die damit verbundene Kälte sorgten bei so manchem für eine rote Nase. Durchflochten von fünf Narrenkapellen in würdigen Uniformen, zog das farbige Kaleidoskop von Hästrägern 16 verschiedener Gruppen durch die Straßen Oberuhldingens. „Hoorig“, „Narri“, „Narro“ oder auch „Miau, Miau“ tönnte es im lustigen Dialektgemisch.

Hubert Wagner, seit 13 Jahren Hexenmeister der Zunft, informierte die zahlreichen Zuschauer, wer oder warum beim Jubiläumsumzug mitmischte. So hatten sich unter anderem die Feuerhexen aus Salem und die Bierkäshexen aus Mimmenhausen eingefunden. Von den heimischen Hexen hatten sich freilich nur wenige mit auf dem Weg vom „Keßler“ bis zur Lichtenberghalle gemacht, aber nicht der Kälte wegen, sondern aufgrund der vielen Arbeit, die in der Halle anstand, damit die Gäste nichts zu beklagen hatten.

Das brauchten sie auch sicherlich nicht, denn die Hexen waren ständig unterwegs, um für Speis und Trank zu sorgen. Bei Musik des Party-Duos „Popcorn“ und auch der Oberuhldinger Mönche kam keine Langweile auf – Narren jeden Alters versetzten die Lichtenberghalle in einem Zustand, den man gemeinhin als brechend voll bezeichnet.

Beim zuvor veranstalteten Zunftmeisterempfang hatte Hubert Wagner in seinen einleitenden Worten die Gründungszeit der „Streibe-Hexen“ vor 50 Jahren in Erinnerung gerufen.

Ganz besonders erwähnte er dabei die beiden Gründungshexen Ida Stengele und Sofie Knobloch, die beim anschließenden Umzug mit ihm das Podest säumen sollten. Begrüßen konnte der Hexenmeister unter anderem Walter Mohr, Narrenmeister des Alemannischen Ringes und den Oberzunftmeister der Region Bodensee, Kurt Wörner. Wagner überließ jeder Zunft eine eigens hergestellte kleine Hexe und einen Becher, nicht ohne dabei auf den Umweltschutz und die neue Regierung hinzuweisen: „Wir haben ja mittlerweile auch neue Socken in grün-roter Farbe.“

Bürgermeister-Stellvertreterin Gabriele Busam überreichte Wagner einen der Zunft entsprechenden Besen, der im Rathaus nicht gebraucht werde, weil dort „nichts unter dem Teppich gekehrt“ werde. Der in ihren Augen „sehr schönen“ Hexenzunft wünschte sie „stets viel Nachwuchs“.

Norbert Erens, Präsident der Narrengesellschaft Oberuhldingen sprach die Masken an, die vor kurzem noch aus Kunststoff bestanden: „Zum Jubiläum sind sie ganz stolz, jetzt tragen sie Masken aus echtem Holz.“



Sie feierten am Wochenende ihren 50. Geburtstag mit einem Nachtumzug und einer „Jubiläumshexenparty“: Die „Streibe-Hexen“ der Narrengesellschaft Oberuhldingen. Bild: Kleinstück

## 7. Wünsche und Anträge:

Präsident Norbert Erens stellte Antrag auf Haftentlassung seiner Person beziehungsweise auf Haftfreistellungs-erklärung z.B. bei Umzügen, Mietverträgen und sonst. Verträgen mit Dritten, um nicht bei jeder Unterschriftleistung vorher eine Mitgliederversammlung einberufen zu müssen. Diesem Antrag wurde von der Versammlung einstimmig zugestimmt.

Weitere Anträge gingen nicht ein, jedoch ein Appell an Nachfolger für Elferrat, Küchenchef und Chronist zu denken. Mit dem Wunsch auf eine glückselige Fasnet 1999 endet die Versammlung.

Die Vorbereitungen für die Fasnet und für die Narrenschau 1999 laufen nun bei allen Gruppen auf Hochtouren.

Das Programm soll auch 1999 wieder etwas besonderes in der Oberuhldinger Fasnet sein. Die ersten Umzugstermine stehen ebenfalls ins Haus. Auch die üblichen Arbeiten in der Lichtenberghalle sind zu erledigen, damit die Halle wieder auf fasnächtlichen Hochglanz gebracht werden kann.

Den ersten Höhepunkt setzten die "Streiberhexen". In diesem Jahr feierte unsere Hexengruppe das 50-jährige Hexen-Jubiläum. Mit einem Nachtaufzug mit



Ehrungen bei der Jubiläumsfeier der „Streibe-Hexen“. Von links nach rechts: Narrenpräsident Norbert Ehrens, die Oberuhldinger Narreneltern, Sofie Knobloch, Hexenmeister Hubert Wagner und Ida Stengele  
Bild: hk

## Dieses Jahr optisch „grün-rot“

Die „Streibe-Hexen“ feiern – Heute Nachtumzug in Oberuhldingen

**Uhldingen-Mühlhofen (hk)** Am heutigen Freitag wird im Ortsteil Oberuhldingen groß gefeiert: Die „Streibe-Hexen“, die zahlenmäßig größte von vier Untergruppen der Narrengesellschaft Oberuhldingen e.V., begehen ihren 50. Geburtstag. Gerade einmal acht Frauen waren es, die in den Nachkriegsjahren die Hexenzunft aus der Taufe hoben. Heutzutage sind es allein 65 Maskenträger, zu denen noch etliche passive Mitglieder kommen.

Bestimmten Anfang der 50er Jahre noch einfache weiche Gummimasken und kunterbunt zusammengewürfelte Jacken das Aussehen der Streibehexen, so wurde etwa 1959 das Häs eingeführt, das im großen und ganzen auch heute noch vorzufinden ist: Gelbe Schürze, rotes Mieder, grünes Kopftuch, schwarzweiß karierte Bluse sowie rotweiße Socken, die in diesem

Jahr der Optik wegen in grünrot abgeändert worden sind. Vor zwei Jahren haben echte Larven aus Holz die zuvor vorherrschenden Kunststoffmasken abgelöst, die wiederum solche aus Pappmaché ersetzt hatten.

Ein Jubiläumsball haben die Streibehexen bereits veranstaltet, bei welchem die Mitglieder in das „Haus des Gastes“ in Unteruhldingen eingeladen worden waren. Mit über 100 Zunftmitgliedern und geladenen Gästen aus den anderen Oberuhldinger Fasnetsgruppen wurde dort gefeiert. Die Gruppe der „Birnauer Rebmannle“ hatte die Bewirtung übernommen; die Band „A la Carte“ und ein kaltes Büfett sorgten dann für ausgelassene Stimmung.

Im Mittelpunkt des Abends standen die Ehrungen durch den amtierenden Hexenmeister Hubert Wagner. Immerhin konnten noch zwei von ehe-

mals acht Gründungshexen, die Schwestern Sofie Knobloch und Ida Stengele, ausgezeichnet werden. Statt des üblichen Ordens wurden jeweils eine handgefertigte, originalgetreue Minihexe mit Widmung überreicht. Da vor allem Frauen in den frühen Gründungsjahren die Hexenzunft prägten, konnten über 40jähriges aktives Brauchtum deshalb auch Erna Ley, Waltraud Strasser, Agnes Wagner und Lotte Steidle ausgezeichnet werden. Dank richtete Wagner auch an seinen Vorgänger Herbert Großhardt, ehe die Gruppenvertreter der Elfer, der Zimmermannsgilde, der Laubeggeler und der Birnauer Rebmannle Glückwünsche überbrachten. Höhepunkt waren aber die Tanzauführungen der Hexen, von denen auch einige Aufführungen im Rahmen der Uhldinger Narrenschaу wiederzusehen sein werden.



Wenn Hexen Geburtstag feiern  
50 Jahre „Streibe - Hexen“





befreundeten Zünften aus der Umgebung wurde dieses Fest würdig gefeiert. Dieser Umzug fand am 29. Januar 1999 statt und wurde mit einem Hexenball in der Lichtenberghalle abgeschlossen. Auch konnten bei dieser Veranstaltung noch zwei Gründungsmitglieder geehrt werden, dies waren Ida Stengele und Sofie Knoblauch.



Den Gründungsmitgliedern der „Streibe-Hexen“ in der Gemeinde Uhldingen-Mühlhofen, Sofie Knobloch und Ida Stengele, standen Narrenmeister Walter Mohr (links) und Oberzunftmeister Kurt Wörner (rechts) vom Alemannischen Narrenring während des Umzuges zum 50jährigen Bestehen der Hexengruppe zur Seite (der SÜDKURIER berichtete über den Nachtumzug und den Zunftmeisterempfang bereits in der Montagausgabe). Im Hintergrund Hubert Wagner (Hexenmeister), Norbert Erens (Präsident der Narrengesellschaft Oberuhldingen) und Gabriele Busam (Bürgermeister-Stellvertreterin).

Bild: Kleinstück

# Streibehexen aus Oberuhldingen sind ein halbes Jahrhundert alt

Großer Nachtumzug mit 22 Gruppen – Vorher Zunftmeisterempfang



Die „Streibe-Hexen“ aus Oberuhldingen – hier ihrem Namen entsprechend im Uhdinger Schilf – feiern in der diesjährigen Narrensaison ihren 50. Geburtstag.

Gerade einmal acht Frauen waren es, die kurz nach Beendigung des Zweiten Weltkrieges die „Streibe-Hexen“ aus der Taufe hoben. Heutzutage sind es bereits 65 Maskenträger, zu denen noch 17 Kinder und 40 passive Mitglieder kommen. Anlässlich ihres 50. Geburtstag veranstaltet die Hexenzunft, die zahlenmäßig stärkste der vier Untergruppen der Narrengesellschaft Oberuhldingen e.V., am morgigen Freitag um 19 Uhr (erstmal) einen Nachtumzug durch den größten Ortsteil der Gemeinde Uhdlingen-Mühlhofen, um anschließend in der Lichtenberghalle weiter zu feiern.

Bestimmten Anfang der 50er Jahre noch einfache weiche Gummimasken und kunterbunt zusammengewürfelte Jacken das Aussehen der Streibe-Hexen, so wurde um 1959 das Häs eingeführt, das im groben und ganzen auch heute noch vorzufinden ist:

Gelbe Schürze, rotes Mieder, grünes Kopftuch, schwarzweiß karierte Bluse sowie rotweiße Socken, die in diesem Jahr der Optik wegen in grünrot abgeändert worden sind. Vor zwei Jahren haben Larven aus Holz die zuvor getragenen Kunststoffmasken abgelöst, die wiederum solche aus Pappmaché ersetzt hatten.

In diesem Jahr beteiligen sich die Uhdinger Hexen an insgesamt acht Umzügen; auch bei der Narrenschaus sind sie anzutreffen. Treffpunkt ist meist in der Aachstraße am Geburtshaus von Hubert Wagner, seit 13 Jahren Hexenmeister der Zunft. Dort schmückt derzeit eine im Baum sitzende Hexe das Dorfbild.

Recht aktiv ist die Gruppe auch im übrigen Jahr: So stehen unter anderem Maiwanderung, Grillfest, Gaudifahrradtag, Weinprobe und Jahresausflug auf dem Programm. Zwischen

Weihnachten und Neujahr werden die Besen gerichtet und die Häs genäht. „Jeder macht eben das, was er kann“, betont Hexenführer Wagner, den guten Zusammenhalt innerhalb der Zunft und zu anderen Fasnetsgruppen betonend.

Am morgigen Freitag werden dann nicht nur die heimischen Hexen durch die Straßen von Oberuhldingen toben: Insgesamt 16 verschiedene Häs-Gruppen und fünf Musikvereine beteiligen sich am Umzug, der in der Lichtenberghalle seinen gebührenden Abschluß mit einer „Jubiläumsparty“ findet. Vorher schon, gegen 17.30 Uhr, gibt's einen Zunftmeisterempfang im Gasthof „Keßler“. Zwei ehemalige „Hexen“ werden sich ganz besonders freuen: Ida Stengele und Sofie Knobloch, handelt es sich bei beiden doch um Gründungsmitglieder der Hexenzunft. hk



Nicht nur diese beiden Hexen werden am morgigen Freitag das Straßenbild anlässlich eines Nachtumzuges in Oberuhldingen schmücken. Bilder: Kleinstück/u.



## 50 Jahre Steibehexen Oberuhldingen

### Jubiläumsball im Haus des Gastes

Zum Jubiläumsball hatten am vergangenen Samstag die Streibehexen Oberuhldi-

gen Ihre aktiven und passiven Mitglieder in das "Haus des Gastes" in Unteruhldingen eingeladen. Seit nunmehr 50 Jahren sind die Hexen in der Oberuhldinger Fasnacht aktiv. Grund genug mit über 100 Zunftmitgliedern und geladenen Gästen aus den anderen Oberuhldinger Fasnetgruppen zu feiern. Die Gruppe der "Birnauer Rebmännle" hatte sogar die Bewirtung übernommen, wofür ihr Hexenmeister Hubert Wagner herzlich bereits im voraus dankte. Die Band "Ala Carte" und ein hervorragendes kalt-warm Buffet vom Edeka-Markt Uhdingen, sorgten für ausgelassene Stimmung.

Im Mittelpunkt des Abends standen die Ehrungen durch den amtierenden Hexenmeister. Immerhin konnten noch zwei von ehemals acht Gründungshexen, die Schwestern Sofie Knobloch und Ida Stengele, geehrt werden. Statt dem üblichen Orden wurde diesen Beiden unter großem Beifall jeweils eine handgefertigte, originalgetreue Minihexe mit Widmung überreicht. Vor allem Frauen prägten in den frühen Gründungsjahren die Hexenzunft. Für über 40jähriges aktives Brauchtum konnten deshalb auch Erna Ley, Waltraud Strasser, Agnes Wagner und Lotte Steidle ausgezeichnet werden. Dank richtete Hubert Wagner auch an seinen Vorgänger Herbert Großhardt, ehe die Gruppenvertreter der Elfer, der Zimmermannsgilde, der Laubeggeler und der Birnauer Rebmännle Glückwünsche überbrachten.

Höhepunkt des Abends waren die Tanzaufführungen der Hexen. Angefangen beim Hexennachwuchs der als Steinzeithexen auf sich aufmerksam machte. "Hands up" hieß es bei den größeren, ehe die Junghexen mit "I believe" und attraktiven Kostümen beim Publikum stürmischen Applaus ernteten. Hubert Wagner wagte auch die Prognose, daß einige Aufführungen im Rahmen der Uhdinger Narrenschaue am 6. Februar 1999 wiederzusehen sein werden.

Die Hexen selbst danken an diesem Abend auch ihrem Hexenmeister, der seit vielen Jahren Motor und Organisator der vielfältigsten Aktivitäten in und auch außerhalb der Fasnet im Vereinsleben ist und an diesem Abend auch stets die richtigen Worte traf. Lange noch wird bei den Hexen dieser Jubiläumsabend in der Erinnerung bleiben und hoffentlich Ansporn für die jungen Hexen sein, das bisher gelebte Brauchtum fortzuführen.



Auch auf der Straße wird das Hexenjubiläum noch ausgiebig gefeiert werden, mit einem großen Nachtumzug am Freitag, den 29. Januar 1999 und anschließendem Hexenfest in der Lichtenberghalle. Hier ist mit dem Party-Duo Popcorn beste Stimmung bereits vorgeplant. Und noch etwas besonderes haben die "Streibehexen Oberuhldingen" 1999 zu bieten, alle Hexen sind nun mit den neuen Holzmasken und einem neuen Hexenhäs ausgestattet, das gerade rechtzeitig zur Fasnet fertig geworden ist.

Thomas Bucher

Dorfklatsch und Tratsch ist immer angesagt, wenn sich die beiden gestandenen Garderobefrauen Evi & Gisi treffen. „Aber mir hont nix gseit“ lautete ihr diesjähriger Beitrag zur Narrenschau der Narrengesellschaft Oberuhldingen in der Lichtenberghalle am Samstagabend.



# Narren dank NIB aufgeklärt

Oberuhldinger Narrenschau bot Programm vom Feinsten

**Uhldingen-Mühlhofen (hk)** „Vorhang auf und Bühne frei für die Oberuhldinger Narreteil!“ Immer wenn Präsident Norbert Erens dazu aufruft, dann sind all diejenigen gefordert, die zu den Streibehexen, Lau-

bengiggeler, Birnauer Rebmännle und der Zimmermannsgilde, kurzum: zur Narrengesellschaft Oberuhldingen gehören. Und die hatten sich allerhand zur Oberuhldinger Narrenschau einfallen lassen!

Die Lichtenberghalle, mit fröhlichen Gästen prall gefüllt in diesem Jahr, hielt dem Ansturm der Narren gerade einmal so stand. Unter ihnen auch Bürgermeister Dr. Ralph Bürk mit Frau, als Pirat verkleidet kaum wiederzuerkennen, sowie Erich Seeger und Klaus Scheitler, ihres Zeichens Ehrenpräsidenten. Helga und Alfred Boonekamp vom Narreninformationsbüro „NIB“ (in Anlehnung an das in der Gemeinde vor kurzem gegründete Bürgerinformationsbüro „BIB“) führten in gewohnt nährischer Manier durchs Programm.

Eröffnet wurde das Spektakel von

den kleinsten Streibehexen. Sie zeigten mit ihrem Tanz „Steinzeithexen“ ebenso wie die Junghexen in „E Hand Voll!“ und die Hexen Teens in „Silver Six“ (zum aktuellen Nummer eins Hit „Believe“), welche Tanzschritte sie bereits drauf haben. Aber auch die Hexen über 30 demonstrierten in „Tschäxen Hexen“ ihr tänzerisches Können zu „Beat it“, einem Song von Michael Tschäxen.

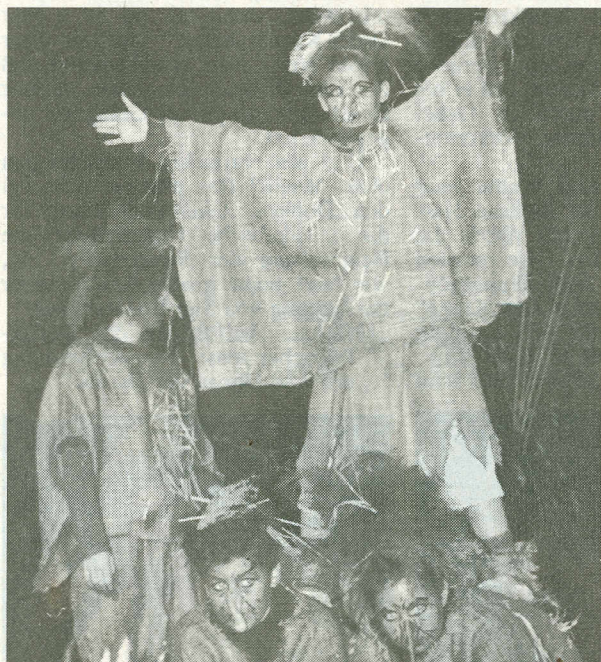
Daß es in der Fasnet gelegte und ungelegte Eier gibt und man mit wenigen Worten viel sagen kann, bewiesen die Laubengiggeler mit ihrem „Narreteil“. Schön anzusehen dann

die Rebmännle, die bei einem optisch ansprechenden Bühnenbild und bei ins Blut gehender Musik einen Voodoo-Tanz aufführten. Zweifellos einen der Höhepunkte stellte der Elferat nach Art der Comedian Harmonists mit seinem „Veronika der Lenz ist da“ und die Zimmerleute, die in „30 Jahr Zimmerleut“ Evergreens in Neufassungen sangen: „In Uhldingen am Bodensee, da bin ich gern zuhaus, zwischen Wald und Bodensee, da kenn ich mich gut aus.“

Was aber wäre so ein Abend, wenn das Gemeindegeschehen nicht nur den Kakao gezogen würde? Dran glauben mußte in diesem Jahr vor allem der Reismühlenweg, eine „Teststrecke für Seiten-Airbags“, wie es die beiden Originale „Sigi & Roland“ (Siegfried Gumberger und Roland Nipp) ausdrückten. Oder, wie Vater & Sohn alias Klaus und Verena Henn sich sicher waren: „Bürk will die nächsten Winterspiele nach Uhldingen holen und im Reismühlenweg den Riesenslalom durchführen.“

Erfolgreich mit ihrem Dorfklatsch und Tratsch schon seit Jahren auch Evi & Gissi (Evi Schmidt und Gisela Neumann) als zwei gestandene Garderobefrauen, die überzeugt waren, daß man im „BIB“ auch Duldungsanträge für Schwaben und Lebensbescheinigungen für die Zeit nach der Fasnet erhält.

Ein prächtiges Bild dann wie immer zum Finale, bei dem sich alle Akteure schunkelnd um ihren Präsidenten scharrten, der dem Publikum auf seine Weise dankte: „Ein letzter Dank, um den komm' ich heut' nicht rum, gilt euch, dem nährischen Publikum.“



So hat man sich Steinzeithexen vorzustellen, jedenfalls nach Ansicht des Nachwuchses der „Streibe-Hexen“.  
Bilder: Kleinstück

Am 06. Februar 1999 ist es dann soweit,  
Die Narrenschau öffnet den Vorhang.

In diesem Jahr konnte Präsident Erens  
ein fast volles Haus begrüßen. Es ist  
für alle Akteure gut, vor einem vollen  
Saal den Auftritt zu absolvieren, denn  
dies macht Spass und Freude und die  
vielen Proben waren nicht umsonst. Es  
war wieder eine sehr gute Vorstellung  
der Akteure und viel Beifall war der  
verdiente Lohn.

Die erste Schlacht war geschlagen und  
~~und~~ nun konnte man sich der Straßen-  
fasnacht widmen.

Der schmutzige Dunsttag begann für den  
Elferrat wie immer im Gasthaus "Storch" mit  
einem kräftigen Frühstück, damit  
der arbeitsreiche Tag auch gut gemeistert  
werden kann. Nach der Stärkung begab  
man sich auf das Rathaus um das Ge-  
meindeoberhaupt Dr. Bürk und seine  
Untertanen aus dem Dienst zu befreien,  
denn nun regieren die Narren in der  
Gemeinde. Anschließend wurden die  
Kinder im Kindergarten und danach die  
Schüler in der Lichtenbergschule von  
Ihren Streß und den Lehrkräften befreit.  
Nachmittags traf sich dann die Narren-  
schar in der Tüfingersasse bei Hofmanns  
um den von der Zimmermann Gilde ge-  
fällten und geschmückten Baum durch  
die Straßen von Oberuhldingen zu ziehen

Den Schlüssel für das Rathaus übergab „Pirat“ Ralph Bürk dem Präsidenten der Uhdinger „Puper“, Rainer Blumenstein nur zu gern. Gegen die Amtsenthebung bis Aschermittwoch hatte er keine Einwände.

Bild: Kleinstück



## „Brauchen dringend närrisch‘ Funke“

Rathaussturm der Narren in Oberuhldingen – „Puper“ haben keine Schwierigkeiten

Seit gestern morgen regieren die Narren auch in der Seeufergemeinde! Wie an jedem „Schmutzige Dunschtig“ um acht Uhr setzten diese Bürgermeister Dr. Ralph Bürk samt Verwaltung bis zum Aschermittwoch ab und befreiten anschließend die Kinder zunächst in Schule, dann im Kindergarten. Für die Machtenthebung zuständig waren gestern die „Puper“ aus Unteruhldingen, die das – wie sollte es auch anders sein – ohne ernste Schwierigkeiten schaffte. Das mußte denn auch „Pirat“ Dr. Ralph Bürk anerkennen: „Ihr könnt das Rathaus günstig habe, nehmt es nur, mir ziehn‘ mit Eu, mit der Fahn der Narretei!“

Mit „Narri Narro, jetzt isch‘ s vorbei, die Tage langweiliger Regiererei“ eröffnete Rainer Blumenstein, Präsi-

dent der „Puper“, die Absetzung des Schultes, wobei die Kommunalpolitik natürlich nicht ganz unerwähnt blieb: „Ob Straße oder Häuser und Ringverkehr baun“, die Kasse sind leer und die Vereine müsse schau‘ . . .“. Und das neue Bürger und Informationsbüro (BIB) ansprechend: „Des Rathaus hat zwar guckt, um zu spare, drum handse a ‘neu Büro für alles müsse habe“. Eindeutig dann seine Worte: „Die Macht bis Aschermittwoch übernehme mir Narre, und jetzt ziehet den Karre!“ Und: „Narri, Narra, etzt wird nur noch gesungen und gelacht bis zur Aschermittwochnacht.“

Trotz „Amtsenthebung“ meldete sich auch Bürk noch zu Wort, die Narren unterstützend: „Brauchen dringend närrisch‘ Funke, in der grauen Alltagstunke, brauchen nun die Medizin, lachen, tanzen, frohen Sinn!

Denn die Welt wird ernst und ernster, kaum noch heiter – düster leider.“ Zur Kommunalpolitik: „Mal isch‘ s d‘ Grüne Öko-Steuer, das isch doch nicht ganz geheur, mal sind‘ s Trassen neuer Straßen, die sich durch die Landschaft fraßen.“ Und zur Bundespolitik: „Und das Bodewasser brodelt und der deutsche Michel jodelt: Willst Du einen türkisch Paß, mußst Du spielen Doppelpaß, so hat jeder sei‘ Probleme, gehn net weg fast wie Ekzeme.“

„Wo soll das bloß enden“, fragte sich der Schultes, der die Rettung in den Narren sah: „Freiheit! Bringt Ihr nun Ihr Narren, die Probleme sind begraben, jetzt regiert die Fröhlichkeit, jetzt beginnt die närrisch Zeit!“ Daß er es auch ernst meinte, war schließlich an der symbolischen Schlüsselübergabe zu erkennen. hk

und auf dem Marktplatz aufzustellen.  
Wurst und Wecken gab es für die kleinen  
und großen Narren nachdem eine Rutsch-  
fahrt über die Rutsche gemacht wurde.

## **Straßenfasnacht 1999**



Narrenbaum in Oberuhldingen



Die "Streibehexen" in Aktion



Mönche die den Ton angeben



### Der Elferrat 1999:

Wolfgang Maier, Josef Scherer, Willi Gleichauf,  
 Klaus Puscke (NY), Helmut Halbhuber (NM), Alfred Voit,  
 Alfred Boonkamp, Franz-Josef Speth, Franz-Josef Zündel  
 Norbert Erens (Präsident)

Es fehlt auf dem Bild: Arnold Willibald

Abends traf sich dann die Narrenschar wieder auf dem Dorfplatz zum Hemdgloncker-Umzug. Unter den Klängen der "Uhdinger Mönche" zog eine endlose Hemdgloncker-Schlange durch die Straßen bis zur Lichtenberghalle wo dann der Hemdglonckerball stattfand. Auch in diesem Jahr war dieser Ball sehr gut besucht und groß und klein konnten sich in der warmen Halle vergnügen.

Am Freitag war dann wieder der ganz große Tag für unsere kleinen Narren, denn der Kinderball war angesagt. Die Halle war fast überfüllt und eine



**Trotz Grippe-**  
**welle** zog sich  
ein langer lär-  
mender Zug der  
drei Uhdinger  
Ortsteile vom  
Café Kessler bis  
zur Lichtenberg-  
halle empor. Die  
Streibehexen –  
unser Bild – und  
die Laubengig-  
geler waren  
ebenso dabei  
wie Mühlhofen



mit seinem Musikverein, unter dessen schmissigen Klängen es sich gleich noch einmal so gut ging, so daß Hexen und Wölfe den richtigen Schritt fanden. Hoheitsvoll winkten Klaus und Helmine, die Narreneltern aus Oberuhdingen, aus ihrer blumengeschmückten Kutsche. Auch das Narrenelternpaar aus Unteruhdingen Bernhard und Bernardette begrüßten das närrische Volk.

(mü) Bild: Mühlbauer

sehr tolle Stimmung bei Groß und Klein.

Am Fasnachts-Samstag wurde der Versuch gemacht statt einer zweiten Narrenschauschau einen Maskenball zu veranstalten. Dies war ein Versuch, denn die Veranstaltung war nicht überfüllt und man sollte trotzdem im nächsten Jahr einen weiteren Versuch starten.

Der Gemeinschaftsumzug am Fasnet - Sonntag fand wieder in Oberuhldingen unter der Regie von der NG Unteruhldingen statt.

Bei dieser Gelegenheit sollte einmal erwähnt werden, daß dies für die Verantwortlichen der NG-Oberuhldingen eine große Mehrbelastung ist, wenn andere Narrengesellschaften die Halle in Oberuhldingen zu diesem Umzug nutzen.

Die gesamten Vorräte müssen aus der Halle entfernt werden und dies obwohl am Abend zuvor noch eine Veranstaltung war, denn frühmorgens wollen dann die nächsten die Halle benutzen.

Am Fasnet-Montag wurde die Bevölkerung von Oberuhldingen durch die "Wecker" in aller Frühe aus den Federn geholt, denn mit viel Krach und Radau zogen sie durch die Straßen.



30 Jahre Zimmermannsgilde: Aufgrund ihres runden Geburtstages wurden gestern vormittag viele Mitglieder dieser Untergruppe der Narrengesellschaft Oberuhldingen beim närrischen Frühschoppen im „Uhdinger Hof“ geehrt.

Bild: Kleinstück

## Rosa Schein für alle Ortsteile

Narrengesellschaft Oberuhldingen mit Frühschoppen

**Uhdlingen-Mühlhofen (hk)** Wenn sich die Narrengesellschaft Oberuhldingen zu ihrem traditionellen Frühschoppen im „Uhdinger Hof“ trifft, dann bleibt kein Auge trocken. So auch gestern, als Präsident Norbert Erens um neun Uhr die überaus zahlreichen Mitglieder und Gönner des Vereins, darunter auch Peter Fath vom Alemannischen Narrenring, begrüßte. Neben neun Büttenreden galt es, Mitglieder zu ehren.

Gleich zu Beginn stimmte Narrenmutter Helmut „Helmine“ Halbhuber mit „Das Ding“ das närrische Volk ein, bevor Evi Stengele in der ihr eigenen Art als „Mechaniker“ die Narren zum Mitsingen aufforderte. Das örtliche Geschehen ließ alsdann, wie von ihm nicht anders gewohnt, Siegfried „Gumper“ Gumberger aus „Seefeld-Nußdorf“ als „Husmorschter vom Rathaus“ passieren. So etwa zum Reismühlenweg: „Die Pfoste mond glänze bei Tag und Nacht, do git min Boss bsunders acht, damit die Pfoste jo nemed übersieht und amänd de Burgermorster mol selber dra hänge bleibt.“

Während Ulrike Keßler-Willibald als „Loschore“ das Zwerchfell der Gäste reizte, bewarb sich Klaus Henn als neuer Kämmerer: „Es kann ja nicht so schwer sein, das Geld von de andere auszugebe.“ Vom Stamme der Bibaboo gingen im Jahre 99 nach Uhl di die drei Boones (Helga, Miriam und Astrid Boonekamp) als unerschrockenes Forscherteam auf eine lange gefährliche Reise, wobei sie sich unter anderem um die doppelte Staatsbürgerschaft kümmerten: „Hast Du diesen rosa Schein, kannst Du

gleichzeitig Uhdinger und Mühlhofer sein.“ Alfred Boonekamp wiederum berichtete als Nachtschwärmer von seinen Erlebnissen an der Bar; demzufolge beispielsweise der Siebenschläfer der höchste Feiertag des Beamten sei. Eine kritische und ernstzunehmende Bemerkung als Mönchsmusikant gab Erwin Stengele, während Gisela Neumann als „Hex vom Licheberg“ das närrische Programm beschloß.

Aber was wäre so ein Frühschoppen ohne Ehrungen? Norbert Erens konnte zusammen mit Narrenmutter Helmut Halbhuber und Narrenvater Klaus Puschke zahlreiche Mitglieder für langjährige Vereinszugehörigkeit auszeichnen: 18 Mitglieder für zehnjährige, vier für 20jährige sowie 14 für 30jährige Mitgliedschaft. Zu letzteren gehören etliche Gründungsmitglieder der „Zimmermannsgilde“: Willi Enderle, Hermann Haase, Josef Heidenreich, Helmut Hofmann, Erwin Mäder, Fritz Oswald, Walter Sick, Rudolf Specker, Stefan Wenk, Wolfgang Werner, Sepp Scherer, Hubert Wenk und die Musiker Franz Beil und Robert Stefan.

Um 9.00 Uhr begann dann im Gasthaus  
"Uhländner Hof" der traditionelle  
Frühschoppen. Die Lokalität war bis  
auf den letzten Platz besetzt.

Folgende Redner waren zu sehen und  
zu hören:



Präsident  
Norbert Erens  
führte mit Witz  
und Humor durch  
den Frühschoppen



"Des Ding"  
(Flaschenputzer)  
Helmut Halbhuber  
(Narrenmutter)



"Mechaniker"  
Evi Stengele  
(aktiver Giggeler)



"Hausmeister"

Sigfried  
Gumberger

(pens. Elfer)



"Logore"

Ulrike  
Willibald (Kessler)

(aktive Hexe)



"Bi - Ba - Bo"

Mirjam, Helga  
und Astrid  
Boonekamp

(aktive Giggeler)



"Bewerber"

Klaus Henn

(aktiver Giggeler)



"Nachtschwärmer"

Alfred Boonekamp

(aktiver Elfer)



"Bloog nie  
en Mönch"

Erwin Stengele

(aktiver Musiker)



Die geehrten "Streibehexen"



"Hoorig, Hoorig  
des ist schää"

Gisela Neumann  
(Wagner)

(aktive Hexe)



"Taramtam-tam,  
jetzt sind die  
weißen Hühner dran"

Franz Richard  
(Gastredner)

Auch in diesem Jahr waren die Ehrungen  
verdienter Narren der Höhepunkt des  
Frühschoppens:

Streibehexen:

10 Jahre:

Bucher, Thomas	-	Kasperczak, Heike
Scheidegg, Adrienne	-	Scheidegg, Diana
Scheidegg, Marc	-	Scheidegg, Nadine
Scheidegg, Sylvia	-	Scherer, Andrea
Senger, Berthold	-	Specker, Christine
Specker, Ralf	-	Stengeler, Holger
Stengeler, Tina	-	Mayer, Andreas





Ehrung Franz Beil 30 Jahre  
(Musikverein)



Zimmermanns-Gilde 1999

20 Jahre: *der Ehrung und zwar*

Lattner, Klaus - Ninn, Roland  
Wagner, Vera

Lauben-Giggeler:

10 Jahre:

Distel, Markus - Gutemann, Andreas  
Miehlke, Birgit - Mroczek, Ingo  
Müller, Jutta

Musik-Verein:

30 Jahre:

Beil, Franz - Stefan, Robert

Zimmermanns-Gilde

In diesem Jahr feierte auch die  
Zimmermanns-Gilde Jubiläum.  
Im Jahre 1969 wurde die Zimmer-  
manns-Gilde gegründet. Die  
Gründungsmitglieder wurden für  
30 Jahre geehrt.

20 Jahre: Jürgen Osswald

(zuvor Streibehexen)

30 Jahre:

Enderle, Willi

Heidenreich, Josef

Mäder, Erwin

Sick, Walter

Wenk, Stefan

Wenk, Hubert

Haase, Hermann

Hofmann, Helmut

Obwald, Fritz

Specker, Rudolf

Werner, Wolfgang

Scherer, Josef

(jetzt Elfer)



Ehrung mit dem ANR-Hästräger-  
Orden. Evi Schmidt (Hexen)  
Andy Scheitler (Rebmännle)

Eine besondere Ehrung und zwar den ANR-Hästrägerorden wurde verliehen an:

Evi Schmidt (Streibehexen)

Andy Scheitler (Rebmännle)

Gegen 12<sup>00</sup> Uhr konnte Präsident Norbert Erens einen sehr gelungenen Frühschoppen beenden.

### Narrengesellschaft Oberuhldingen e.V.

Nachlese zur Fasnet 1999

Mit einem heiter-närrischen Fasnetsausklang und anschließender Beerdigung im "Uhdinger Hof", zelebriert durch Elferrat A. Boonekamp und seinem Trauergefolge endete eine überaus erfolgreiche Fasnet 1999.

Diese stand ganz im Zeichen der Zunftjubiläen: die Streibehexen feierten ihr 50jähriges Bestehen u.a. mit einem Nachturnzug, die Zimmermannsgilde kann auf 30 Zunftjahre zurückblicken.

Neben der örtlichen Fasnet mit ihren traditionellen Veranstaltungen (Rathaus- und Schülerbefreiung, Narrenbaumsetzen, Hemdglonkerumzug und -Disco, Kinderball, Frühschoppen, Narrenmarkt und -Beerdigung) hat sich der neue Weg, nur eine Narrenschau anzubieten und am Fasnetsamstag einen Maskenball mit Prämierung anzubieten bestens bewährt. Beide Veranstaltungen wurden zu einem Erfolg und haben den Besuchern und dem Veranstalter Spaß gemacht.

Daneben beteiligte sich die Narrengesellschaft mit ihren Gruppen an sechs Umzügen.

Heute gilt es allen Freunden und Gönnern der Oberuhldinger Fasnet recht närrisch Dank zu sagen für die vielfache Unterstützung, sei es durch Spenden, durchs Mitmachen und durch den Besuch unserer Veranstaltungen. Ein großes Kompliment vor allem allen aktiven Närrinnen und Narren für ihren Einsatz auf allen Gebieten, ob auf der Straße oder auf den Bühnen. Dank auch an unsere treuen musikalischen Begleiter, die Oberuhldinger "Mönche".

Auch nach dieser Fasnet werden wir uns wieder zusammensetzen, um Manches vielleicht noch besser und attraktiver zu machen.

Wir hoffen, daß es Euch und Ihnen Spaß gemacht hat bei der Oberuhldinger Narretei dabei gewesen zu sein und wünschen alles Gute bis zum 11. November 1999.

Hoorig!

Am Nachmittag war auf dem Marktplatz wieder der große Narrenmarkt angesagt. Viele Anbieter und jede Menge Kunden trafen sich um Artikel, Geld und Erfahrungen auszutauschen.

Der Markt war sehr gut besucht und gegen 17<sup>00</sup> Uhr ging dieser zu Ende.

Für den Fasnet-Dientig war für die Helfer und aktiven der Fasnet noch einmal Schwerstarbeit angesagt. Die Lichtenberghalle mußte wieder ausgeräumt

und in den Normal-Zustand versetzt werden, damit die Schüler tags-darauf wieder die Halle in Beschlag nehmen konnten.

Nach getaner Arbeit war uns allen ein gutes Abschluß-Essen gewiss.

Wer nun von der Fasnet noch nicht genug hatte, der begab sich in den "Uhlringer Hof" zum Kehraus.

Bei den Verantwortlichen machte sich Erleichterung breit, denn die Fasnet ging ohne Zwischenfälle gut über die Bühne.

Mit einigen Sitzungen mit der Vorstanderschaft, dem Elferat und den Gruppenführern über das Jahr verteilt, war dann die Fasnet 1999 endgültig abgehakt.

Nach nunmehr 16 Jahren als Chronist gebe ich dieses Amt in jüngere Hände und wünsche meiner Nachfolgerin viel Spaß und Freude an der Arbeit.

Der Chronist 1999

Sepp Scherer